

Fragebogen zum Antrag auf Verleihung des Vorsorgeprädikats der StBK Hessen

Name des Antragstellers:

Anschrift der beruflichen Niederlassung:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

I. Praxisvertretung¹

1. Allgemeines

Name des allgemeinen Vertreters²:

Berufliche Anschrift:

Mitgliedsnummer bei StBK (falls bekannt):

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

2. Vertragliche Regelung

Es wurde ein schriftlicher Praxisvertretungsvertrag geschlossen. **Eine Kopie des beidseitig unterzeichneten Vertrages³ ist beigelegt.**

Es wurde eine Vergütungsabrede getroffen.

3. Vorbereitende Maßnahmen für Vertretungsfall

Es wurden folgende Vorsorgemaßnahmen für den akuten Vertretungsfall getroffen, um eine sachgerechte Vertretung zu ermöglichen:

Mitarbeitern und/oder Angehörigen sind die Kontaktdaten des Vertreters bekannt. Sie sind angewiesen, den Vertreter im Vertretungsfall zu informieren und zu unterstützen.

¹ Die Vertretung ist einschlägig in Fällen der Verhinderung der Berufsausübung, unabhängig davon, ob geplant (z.B. Reha-Maßnahme) oder ungeplant (längere/schwere Krankheit, Koma etc.). Die Einsetzung eines Vertreters kann privatrechtlich erfolgen.

² Gem. § 69 Abs. 1 StBerG muss der Praxisvertreter ein Steuerberater oder Steuerbevollmächtigter sein.

³ Musterverträge können z.B. über die DWS Steuerberater Medien GmbH bezogen werden.

- Der Vertreter ist über die personelle und technische Ausstattung der Kanzlei informiert.
- Der Zugang zu den Kanzleiräumlichkeiten, externen Archivräumen etc. ist gewährleistet.
- Für den Vertreter liegen eine aktuelle Mandantenliste sowie alle benötigten aktuellen und digitalen Zugangsdaten bereit, ebenso auch die aktuellen Daten zur Berufshaftpflichtversicherung des Vertretenen sowie – falls vorhanden – der Vertrag zur Nutzung der Vollmachtsdatenbank. Der Vertreter ist über den Hinterlegungsort unterrichtet.
- Für den Vertreter liegen alle benötigten aktuellen Kontaktdaten (z.B. zu Angehörigen, (freien) Mitarbeitern, Dienstleistern (z.B. IT-Administrator etc.) bereit. Der Vertreter ist über den Hinterlegungsort unterrichtet.
- Mindestens jährlich überprüfen Vertreter und Vertretener in einem gemeinsamen Gespräch, ob wesentliche Änderungen eingetreten und Änderungen vorzunehmen sind.
- Der Vertreter ist über folgendes informiert: Der Vertreter erhält mit Eintragung im Berufsregister der StBK Hessen über den Self-Service des beSt Zugang zu den Metadaten der eingehenden Nachrichten des Vertretenen. Die Metadaten umfassen das Eingangsdatum und den Absender der Nachricht, nicht aber die Nachricht selbst. Es obliegt dem Vertreter, den Absender aufzufordern, die Nachricht erneut – nunmehr an das Postfach des Vertreters – zu senden. Darüber hinaus steht es dem Vertretenen frei, dem Vertreter Zugang zu seinem Postfach äquivalent zu einem Mitarbeiter zu ermöglichen.
- Der Vertreter ist weiterhin über folgendes informiert: Um die Vollmachtsdatenbank der vertretenen Kanzlei nutzen zu können, muss er als Vertreter im Berufsregister der StBK Hessen eingetragen sein. Außerdem muss zu ihm ein gültiger Kammermitgliedsausweis oder eine SmartCard für Berufsträger bei der Kammer hinterlegt sein.
- Sonstige, folgende Maßnahmen wurden getroffen (**Bitte erläutern**):

4. Sonderfall: Alleingesellschafter-Geschäftsführer einer anerkannten BAG

- Ich bin alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer einer anerkannten Berufsausübungsgesellschaft (BAG) und habe zusätzlich zu den unter 3. genannten Vorkehrungen folgende Maßnahmen getroffen (mindestens eine Alternative ist anzukreuzen)⁴
 - notarieller Beschluss zur Berufung eines weiteren Steuerberater-Geschäftsführers, der im Verhinderungsfall beim Handelsregister anzumelden ist (**Bitte vorlegen**)
 - Sonstige Regelung (**Bitte erläutern und ggfs. vorlegen**):

⁴ Eine spezifische Beratung zu den rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten durch einen spezialisierten Rechtsanwalt oder Notar wird angeraten.

II. Praxisabwicklung⁵

1. Allgemeines

Für den Todesfall bitte ich um Einsetzung des folgenden Steuerberaters/
Steuerbevollmächtigten als Abwickler:

Name des gewünschten Praxisabwicklers⁶

Berufliche Anschrift:

Mitgliedsnummer bei StBK (falls bekannt):

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Der Steuerberater/Steuerbevollmächtigte ist über meinen Wunsch informiert und grundsätzlich bereit, das Amt des Abwicklers zu übernehmen. **Eine entsprechende Bestätigung des potentiellen Abwicklers ist beigelegt.**⁷

2. Vorbereitende Maßnahmen für den Abwicklungsfall

Es wurden folgende Vorsorgemaßnahmen für den Abwicklungsfall getroffen, um eine sachgerechte Abwicklung zu ermöglichen:

- Mitarbeiter und/oder Angehörige sind darüber informiert, dass sie die StBK Hessen über den Todesfall unterrichten.
- Mitarbeitern und/oder Angehörigen sind die Kontaktdaten des Abwicklers bekannt. Sie sind angewiesen, den Abwickler über den Todesfall zu informieren und zu unterstützen.
- Der Abwickler ist über die personelle und technische Ausstattung der Kanzlei informiert.
- Der Zugang zu den Kanzleiräumlichkeiten, externen Archivräumen etc. ist gewährleistet.
- Für den Abwickler liegen eine aktuelle Mandantenliste sowie alle benötigten aktuellen und digitalen Zugangsdaten bereit ebenso auch die aktuellen Daten zur Berufshaftpflichtversicherung des Vertretenen sowie – falls vorhanden – der Vertrag zur Nutzung der Vollmachtsdatenbank. Der Abwickler ist über den Hinterlegungsort unterrichtet.
- Für den Abwickler liegen alle benötigten aktuellen Kontaktdaten (z.B. zu Angehörigen/Erben, (freien) Mitarbeitern, Dienstleistern (z.B. IT-Administrator etc.) bereit. Der Abwickler ist über den Hinterlegungsort unterrichtet.

⁵ Der häufigste Fall der Praxisabwicklung ist der Tod des Steuerberaters. Praxisabwickler können jedoch auch eingesetzt werden, wenn die Bestellung zum Steuerberater erloschen, zurückgenommen oder widerrufen worden ist.

⁶ Gem. § 70 Abs. 1 StBerG muss der Praxisabwickler Steuerberater oder Steuerbevollmächtigter sein.

⁷ Das Amt des Praxisabwicklers beginnt erst mit der Einsetzung durch die Steuerberaterkammer.

- Mit den Erben wurde erläutert, dass für die Konditionen der Abwicklung ein privatrechtlicher Vertrag zwischen Erben und Abwickler zu schließen ist, der auch die Vergütung des Abwicklers regelt. Den Erben ist als Hilfestellung ein Mustervertrag⁸ zur Verfügung gestellt worden.
- Mindestens jährlich überprüfen Steuerberater und potentieller Abwickler in einem gemeinsamen Gespräch, ob wesentliche Änderungen eingetreten und Änderungen vorzunehmen sind.
- Der potentielle Praxisabwickler ist über folgendes informiert: Der Praxisabwickler erhält mit Eintragung im Berufsregister der StBK Hessen als Praxisabwickler über den Self-Service des beSt Zugang zu den Metadaten der eingehenden Nachrichten des Inhabers der abzuwickelnden Kanzlei. Die Metadaten umfassen das Eingangsdatum und den Absender der Nachricht, nicht aber die Nachricht selbst. Es obliegt dem Praxisabwickler, den Absender aufzufordern, die Nachricht erneut – nunmehr an das Postfach des Abwicklers – zu senden.
- Der potentielle Praxisabwickler ist weiterhin über folgendes informiert: Um die Vollmachtsdatenbank der abzuwickelnden Kanzlei nutzen zu können, muss er als Praxisabwickler im Berufsregister der StBK Hessen eingetragen sein. Außerdem muss zu ihm ein gültiger Kammermitgliedsausweis oder eine SmartCard für Berufsträger bei der Kammer hinterlegt sein.
- Sonstige, folgende Maßnahmen wurden getroffen (**Bitte erläutern**):

3. Sonderfall: Alleingeschafter-Geschäftsführer einer anerkannten BAG

- Ich bin alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer einer anerkannten Berufsausübungsgesellschaft (BAG) und habe zusätzlich zu den unter 2. genannten Vorkehrungen folgende Maßnahmen getroffen (mindestens eine Alternative ist anzukreuzen):⁹
- notarieller Beschluss zur Berufung eines weiteren Steuerberater-Geschäftsführers, der im Todesfall beim Handelsregister anzumelden ist (**Bitte vorlegen**)
- Sonstige Regelung (**Bitte erläutern und ggfs. vorlegen**):

⁸ Musterverträge können z.B. über die DWS Steuerberater Medien GmbH bezogen werden.

⁹ Eine spezifische Beratung zu den rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten durch einen spezialisierten Rechtsanwalt oder Notar wird angeraten.

III. Versicherung

Hiermit beantrage ich, mir das Vorsorgeprädikat der StBK Hessen zu verleihen und versichere, dass alle Angaben wahrheitsgemäß erfolgt sind und Änderungen gem. § 3 der Richtlinien zur Verleihung des Vorsorgeprädikats unverzüglich mitgeteilt werden.

Datum, Unterschrift